

Lernen durch Lehren

Wenn Schüler einen Lernstoffabschnitt selbständig erschließen und ihren Mitschülern vorstellen, wenn sie ferner prüfen, ob die Informationen wirklich angekommen sind, und wenn sie schließlich durch geeignete Übungen dafür sorgen, dass der neue Stoff verinnerlicht wird, dann entspricht dies idealtypisch der Methode "Lernen durch Lehren" (LdL)

Prinzip:

Durch die LdL-Methode soll ein Unterricht ermöglicht werden, in welchem die Schülerinnen und Schüler aus ihrer rezeptiven Rolle, welche sie zumeist in traditionellem Unterricht einnehmen, heraustreten sollen. Entsprechend lässt sich »Lernen durch Lehren« umschreiben als eine ... „handlungsorientierte Form des Unterrichts, in der der Schüler eigenaktiv und selbstwirksam seine Lernprozesse gestaltet und erlebt und schließlich sein Wissen selbst und eigenverantwortlich konstruiert. Am Ende der Wissensaneignung steht die Präsentation vor der Klasse, also das Lehren, das besondere Merkmale dieses Konzepts. Insbesondere sollen die Lernenden diese anhand selbst entwickelter oder auch bestehender Übungen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern einzuüben sowie deren Lernerfolg abzu prüfen.

Durchführung:

In der **Aneignungsphase** erarbeiten sich die Lernenden (Teamgröße 2-3 Schüler) arbeitsteilig die neuen Unterrichtsinhalte, indem sie ihre Texte lesen, analysieren, offenstehende Fragen klären und eventuell Hintergrundinformationen herausuchen. Anschließend folgt die

Planung der Unterrichtsstunde.

Dazu müssen sich die Lernenden erst in einem Exkurs die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten einer Unterrichtsstunde sowie mögliche Sozialformen, Medien und Methoden geeignet sind, erarbeiten. Nach dieser Grobplanung ist eine

Zwischensicherung in Form von Schüler - Lehrgespräch

ratsam, in der die Schüler ihre Unterrichtsplanungen dem Lehrer präsentieren und ihre Entscheidungen begründet darstellen. Dies dient dazu, dass mögliche Problemstellen bezüglich der Realisierung frühzeitig erkannt werden, Fragen geklärt werden können oder die Lernenden durch weitere Anregungen des Lehrers für bestimmte Aspekte sensibilisiert werden.

Die konkrete Vorbereitung der Unterrichtsstunde:

Medien (Arbeitsblätter, PPP, Handout etc.) werden erstellt, Arbeitsaufträge formuliert, Methoden festgelegt und für die Stunde nötige Materialien (Kreide, Kopien) notiert. Zum Schluss erfolgt die Aufteilung, wer welche Unterrichtsphase moderiert bzw. für die Besorgung der Materialien zuständig ist.

In der **Präsentationsphase** halten die Schüler eine Unterrichtsstunde, sie moderieren die Unterrichtsphasen selbstständig, verteilen Aufträge an ihre Mitschüler und sichern anschließend die Ergebnisse unter Ergänzung ihrer Erarbeitungen. Die Lernenden sollen für eine Stunde in die Rolle des Lehrers „schlüpfen“, nicht lediglich die erarbeiteten Inhalte in Anlehnung an Schüler-referate ihren Mitschülern vorstellen.

Vorteile

Die Vorteile des *Lernens durch Lehren* zeigen sich insbesondere bei den lehrenden Schülern. Diese setzen sich in den meisten Fällen intensiver mit dem zu vermittelnden Lerninhalt auseinander, da sie ihre Verantwortung für das Gelingen der Wissensvermittlung spüren. Sie identifizieren sich stärker mit dem Lerngegenstand und der Institution Schule, weil sie sich „gebraucht fühlen“ und an der Unterrichtsplanung teilhaben dürfen.

Quellen:

Homepage DIDAGMA – Lernen durch Lehren

<https://service.zfl.uni-kl.de/wp/glossar/lernen-durch-lehren>

Wikipedia – Lernen durch Lehren

https://de.wikipedia.org/wiki/Lernen_durch_Lehren